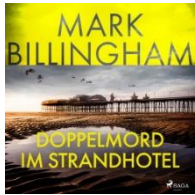


Doppelmord im Strandhotel



Sechs Wochen ist es her, dass die Frau Alex von Detektive Sergeant Declan Miller ermordet wurde. Viel Zeit für Anteilnahme bleibt nicht. Im Sands Hotel an der Küste von Blackpool werden in einer Nacht zwei Männer erschossen. Dieses Hörbuch hat mich sofort gepackt, weil es die Wucht eines persönlichen Verlusts mit der kühlen Präzision eines Ermittlungsfalls verbindet. Dies nicht aus Stärke, sondern aus dem verzweiferten Bedürfnis, nicht im eigenen Schmerz zu ertrinken. Seine Weigerung, Mitleid zu akzeptieren, macht ihn hart, fast spröde, und gerade das verleiht ihm eine berührende Verletzlichkeit. Er ist ein Mann, der funktionieren will, obwohl er innerlich längst zerbrochen ist. Besonders spannend fand ich, wie der Fall sich Schicht für Schicht öffnet. Erst wirkt alles wie ein Zufall, dann wie ein Auftragsmord, und schliesslich wie ein Netz aus Macht, Loyalität und Rache, das weit über Blackpool hinausreicht. Die Cutler-Familie bringt eine bedrohliche Energie in die Geschichte. Dass Millers Frau selbst gegen solche Clans ermittelt hat, verleiht dem Fall eine zusätzliche Tiefe. Man spürt, wie sehr er hofft, in diesem Mord etwas zu finden, das ihm Antworten liefert – oder zumindest das Gefühl, wieder Kontrolle zu haben. Für mich ist es ein intensiver, atmosphärischer Krimi über Trauer, Pflicht und den schmalen Grat zwischen professioneller Distanz und persönlichem Abgrund. Miller ist ein Ermittler, der bleibt, gerade weil er so menschlich scheitert und trotzdem weitermacht.

Mark Billingham, Doppelmord im Strandhotel, Saga Egmont, 21.05.2026, Fr. 14.90,
10 Stunden und 23 Minuten, Oliver Erwin Schönfeld